

MERIAN *live!*

# RHODOS



Mehr entdecken mit **MERIAN TopTen 360°**

**FotoTipps** für die schönsten Urlaubsmotive

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

## RHODOS

**Klaus Bötig**, Reisejournalist aus Bremen, bereist Rhodos seit 1973 alljährlich. Er liebt die charmante Symbiose aus Orient und Okzident und die lebendige Inselhauptstadt.

 Familientipps

 Barrierefreie Unterkünfte

 Umweltbewusst Reisen

 FotoTipp

 Ziele in der Umgebung

 Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer  
mit Frühstück:

€€€€ ab 180 €    €€€ ab 120 €  
€€ ab 70 €    € bis 70 €

Preise für ein dreigängiges Menü  
ohne Getränke:

€€€€ ab 30 €    €€€ ab 22 €  
€€ ab 17 €    € bis 17 €



# INHALT

Willkommen auf Rhodos 4

**10** **MERIAN TopTen**  
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

**MERIAN TopTen 360°**  
Hier finden Sie sich schnell zurecht ..... 8

**10** **MERIAN Tipps**  
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen ... 16

Zu Gast auf Rhodos 20

Übernachten ..... 22

Essen und Trinken ..... 24

Einkaufen ..... 26

Sport und Strände ..... 30

Familientipps ..... 34

◀ Antikes Heiligtum vor tiefblauem Meer:  
die Akropolis von LínDOS (▶ S. 81).

Rhodos-Stadt

## Unterwegs auf Rhodos 38

Rhodos-Stadt .....	40
Faliráki und die Ostküste .....	60
Ialissós und die Westküste .....	70
LínDOS und LárDOS .....	78
Gennádi und der InselSüden .....	90



## Spaziergänge und Ausflüge 100

Rhodos an einem Tag .....	102
Zu Bergdörfern und Klöstern .....	103
Durch das Schmetterlingstal .....	104
Mit dem Schiff nach Sími .....	105
Besuch auf Kos .....	108

## Wissenswertes über Rhodos 110

Auf einen Blick .....	112
Geschichte .....	114
Reisepraktisches von A–Z .....	116
Orts- und Sachregister .....	124
Impressum .....	128

## Karten und Pläne

Rhodos .....	Klappe vorne
Rhodos-Stadt .....	Klappe hinten
Großmeisterpalast .....	47
Filérimos .....	72
Kámiros .....	75
LínDOS, Akropolis .....	81
Sími .....	105
Kos-Stadt .....	109

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN ..... Klappe hinten



## Willkommen auf Rhodos

Im Norden der Insel regiert der internationale Tourismus. Im Inselinnern und im Süden gibt es noch ursprüngliche Dörfer und einsame Strände.

Wer ein wenig Glück hat, schwebt nach Rhodos von Norden her ein. Dann überfliegt die Maschine kurz vor dem Aufsetzen die Inselhauptstadt in niedriger Höhe. Inmitten des Häusergewirrs markiert gut sichtbar der vollständig erhaltene Ring der mittelalterlichen Festungsmauern die Altstadt, die in Europa nicht ihresgleichen hat. Wer sie betritt, begibt sich auf eine Zeitenreise.

### Magie der Altstadt

Der zuletzt von den Kreuzrittern des Johanniterordens vor 500 Jahren ausgebaute Mauerring reicht bis unmittelbar an den Hafen von Rhodos heran. Da liegen tagein, tagaus rie-

sige Kreuzfahrtschiffe am Kai, überragen mit ihren Aufbauten die Zinnen der Mauer. Nur ein paar Hundert Schritte sind es aus jener hypermodernen Urlaubswelt ins Mittelalter. Da sind die meisten Gassen noch mit absatzfeindlichen Kieselsteinen gepflastert, überspannt von Stützbögen zwischen jahrhundertealten Häusern.

Einige wenige dieser Sträßchen haben sich ganz dem Tourismus zugewandt, in den anderen wird gewohnt wie eh und je. Die Altstadt ist quicklebendig, vor allem am Abend, wenn das Licht der Straßenlaternen oder der Mondschein die alten Gemäuer gnädig behandelt.

◀ In den engen Gassen der Altstadt von Rhodos (► S. 41) fühlt man sich unweigerlich ins Mittelalter zurückversetzt.

In die Altstadt, in der man in vielen kleinen, komfortablen Hotels bestens wohnen kann, möchte man immer wieder zurückkehren. Aber nur eine Auto- oder Busstunde entfernt wartet die Insel mit einem ebenso verlockenden Juwel auf: dem großen Dorf LínDOS mit seiner beeindruckenden Akropolis. Mächtige Mauern aus Kreuzritterzeiten umhüllen ein feingliedriges antikes Heiligtum auf dem Gipfelplateau eines nackten Felsens. Weiße, flach gedeckte Häuser mit schönen Innenhöfen und oft prächtig von Steinmetzen bearbeiteten Portalen ziehen sich wie ein Kranz um den Felsen, lassen schließlich Platz für ein wenig Grün, das unmittelbar an zwei herrliche Sandstrände grenzt. In den Gassen des Dorfes haben Autos ebenso wenig Platz wie in der Altstadt von Rhodos. Hier muss der Fußgänger nur ein wenig auf die Esel achten, die ohne Unterlass Besucher auf die Akropolis hinauftragen.

### Freundliche Dörfer

Wer sich ein Auto mietet, wird schnell den Liebreiz der Tavernen und Dörfer im Binnenland der Insel entdecken. An den Küsten ist man meist unter Miturlaubern – nur ein paar Kilometer abseits hat man aber die Griechen für sich allein. Fast überall stößt man auf Einheimische, die gut Deutsch oder zumindest Englisch sprechen, sodass man sich mit ihnen auch unterhalten kann. Manchmal erlebt man da äußerst angenehme Überraschungen. Äußerst gesprächig und obendrein sehr

foto-gen ist z. B. der Dorfpriester im Nachbardorf Lachaniá. Offiziell ist zwar seine Frau Chrissí die Betreiberin seiner Taverne, doch die meisten Küchenarbeiten erledigt der heilige Mann selbst. Wer ihn freundlich darum bittet, darf sich gern mit ihm ablichten lassen – wenn er Zeit hat, legt er dafür seinen besten Talar an. Die Krise hat eine Reihe, trotz besserer Ausbildung arbeitsloser junger Leute dazu veranlasst, in ländlichen Regionen neue Urlaubsangebote zu entwickeln. Man kann mehrtägige Trail-Ritte oder mehrstündige Wanderungen mit Eseln buchen, Mond und Sterne durch Teleskope betrachten oder mit Bogen schießen.

### Wälder und Strände

Eingebettet ist alles rhodische Leben in eine grandiose Natur zwischen Mittelmeer und hohen Bergen. Waldbrände richten zwar in fast jedem Sommer Schäden an, aber noch immer ist sehr viel Wald vorhanden, vor allem in der Region um den Profitis Ilías. Oliven- und Orangenhaine nehmen viel Platz ein, auf Ebenen wird auch Getreide angebaut. Im Frühjahr sprießen Millionen von Wildblumen und auch mehrere Orchideenarten, den Sommer über zieren unzählige Hibiskus- und Bougainvilleenblüten die Orte, Ginsterorgien überfluten die Hänge und Oleanderreihen säumen Bachläufe und Straßen.

Viele dieser Straßen führen an die rhodischen Strände, die fast die ganze Insel erfassen. Immer mehr von ihnen werden touristisch erschlossen. Aber noch immer gibt es auch einsame Strände, an denen man fast allein sein Urlaubsglück genießen kann.



## MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Rhodos nicht entgehen lassen.

Egal, ob Sie Rhodos zum ersten Mal bereisen oder ob Sie zu den treuen Gästen der Insel gehören – es gibt Sehenswürdigkeiten, die Sie auf keinen Fall verpassen sollten. Neben den aktuellen Hotspots der einzelnen Regionen finden sich zeitlose Klassiker, die den Charakter der Insel widerspiegeln. Und wenn Sie auch eine Nachbarinsel besuchen möchten,

wartet das verträumte Sími als Ausflugshighlight auf Sie.

### MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

### 1 Großmeisterpalast, Rhodos-Stadt

Der Bau birgt schöne antike Mosaiken und informative Ausstellungen (► S. 44).

### 2 Mandráki-Hafen, Rhodos-Stadt

Einer der schönsten Häfen der Ägäis (► S. 45).

### 3 Ritterstraße, Rhodos-Stadt

Wie die Kreuzritter wohnten, lässt sich in der Ritterstraße bestens nachempfinden (► S. 47).

### 4 Archäologisches Museum, Rhodos-Stadt

Im Ordenshospital der Johanniter ist heute das Archäologische Museum untergebracht (► S. 51).

### 5 Ágios Nikólaos Fountouklí

Die Wandmalereien vermitteln eine Vorstellung vom himmlischen Sein (► S. 62).

### 6 Filérimos

Einer der romantischsten Plätze der Insel ist der Gipfel des Filérimos (► S. 71).

### 7 Kámiros

Auf 2000 Jahre alten Gassen genießt man einen traumhaften Meerblick (► S. 74).

### 8 Líndos

Oben die antike Akropolis, darunter eine malerische Badebucht (► S. 79).

### 9 Lachaniá

Eines der schönsten Dörfer der Insel; mit Öko-Flair (► S. 94).

### 10 Insel Sími

Wie man auf einem kleinen Eiland lebt, lässt die Nachbarinsel Sími erkennen (► S. 105).





## 360° Rhodos-Stadt – Großmeisterpalast

### MERIAN TopTen

#### 1 Großmeisterpalast

Im größten Palast der Ägäis begegnen sich Mittelalter, Mussolini und antike Kunst (► S. 44).

Platía Kleóvoulou

### SEHENSWERTES

#### 1 Amboise-Tor

Das verwinkelte mittelalterliche Tor bildet den wohl stimmungsvollsten Zugang zur historischen Altstadt (► S. 49).

Odós Orféos

#### 2 Uhrturnm

Vom Uhrturnm aus osmanischer Zeit bietet sich ein grandioser Blick über die Altstadt und das Meer (► S. 50).

Oberhalb der Odós Orféos

### ESSEN UND TRINKEN

#### 3 Máma Sofía

Ob Fisch, Fleisch oder Gemüse – bei Máma Sofía überlassen Sie die Auswahl am besten den Wirten (► MERIAN Tipp, S. 17).

Odós Orféos 28



1

## EINKAUFEN

**4 Palace Collection**  
 Einer der letzten Pelzhändler der Altstadt hält auch schöne Ledermode in großer Auswahl bereit (► S. 58).  
 Odós Orféos 6

**5 Porträtmaler**  
 Im Schatten des Großmeisterpalasts stehen Maler bereit, um von Ihnen ein Porträt oder eine Karikatur zu zeichnen (► S. 53).  
 Odós Orféos bis Amboise-Tor

## AKTIVITÄTEN

**6 Magia Fish Spa**  
 Wunde Füße: Dann knabbern im Fish Spa kleine Fischlein gern an Ihren Füßen und verschaffen wohlige Entspannung (► S. 59).  
 Odós Orféos 20

**7 Stadtmauer-Begehung**  
 Auf der Stadtmauer können Sie nachempfinden, wie sich die Ritter beim Anblick der osmanischen Belagerer fühlten (► S. 48).  
 Platía Kleóvoulou



Umgeben von mächtigen Mauern und Toren der Altstadt (► S. 41) schlägt das Herz von Rhodos-Stadt.



## Zu Gast auf **Rhodos**

Die wichtigsten Informationen für einen angenehmen Urlaub auf Rhodos. Damit Sie gut schlafen, landestypisch essen, Land und Leute kennenlernen und die ganze Familie rundherum glücklich ist.



## Familientipps

Eselsritte, Riesenrutschen und Spaßbäder sind garantiert nicht langweilig. Die seltenen Regentage lassen sich mit einem Besuch im Aquarium oder im Zoo versüßen.

◀ Auf dem Rücken eines Esels zu reiten (▶ S. 35) ist für Kinder ein unvergessliches Erlebnis.

**Aquarium**

▶ Klappe hinten, c1

Sonnenbrand oder Regentag? Ein Besuch im Aquarium ist dann die Alternative zum Strand. In 40 Becken sind Fische des Mittelmeers zu sehen, aber auch Seeigel und Seeesterne. Besonders eindrucksvoll dürften die Rochen und die riesige Wasserschildkröte sein. In einem Nebenraum sind Seehundembryos und ein Kalb mit sieben Hufen präpariert.

Rhodos-Stadt, Odós Ko • www.rhodos-aquarium.hcmr.gr • Sommer tgl. 9–20.30, Winter tgl. 9–16.30 Uhr • Eintritt 5€, Kinder 2,50€

**Eselsritt**

■■■ F4

In Línodos gehen Kinderträume in Erfüllung. Von Treibern geführte Esel bringen Erwachsene und Kinder zunächst durch die engen Gassen des Dorfes und dann durch unverbaute Natur mit prächtigem Meerblick hinauf zum Eingang zur Akropolis und auf Wunsch auch wieder zurück. Ein Fotograf dokumentiert den Mut der Reiter.

Línodos • Eselsritt 5€/Strecke

**Eselswanderungen**

■■■ E5

Im Süden von Rhodos haben sich mehrere einheimische Naturfreunde zusammengetan und eine Eselfarm gegründet. Zurzeit sind bei ihnen etwa 15 Tiere zu Hause, alle tragen natürlich einen Namen. Sechs bis acht von ihnen sind kräftig genug, um auf ihnen reiten zu können (Maximalgewicht 80 kg). Die Eselfarmer bieten mit diesen Eseln je nach Wunsch ein- bis dreistündige Wan-

derungen (»donkey cruises«) für Kleingruppen an, auf denen eine alte Wassermühle, ein Flusslauf mit Fischen und Schildkröten, kleine Kapellen, eine Burg u.a.m. besucht werden; bei der dreistündigen Wanderung wird auch gepicknickt. Die Crew spricht Englisch, Französisch und natürlich Griechisch. Man kann sie unterwegs anrufen. Der Transfer zum Startpunkt und zurück ist bis zu 20 km kostenlos. Telefonische Buchungen 69 44 86 10 56 und 69 36 55 26 54, zu buchen aber auch in vielen Hotels, Reisebüros und Geschäften in einem Umkreis von etwa 20 km um Kiotári.

**Minizüge**

▶ Klappe hinten, d 3, ■■■ G2

Minizüge mit einem Zugwagen im Dampflok-Look und drei offenen Waggonen auf Gummirädern rollen in vielen griechischen Urlaubsorten. Auch in Rhodos-Stadt und Faliráki sind sie den ganzen Sommer über unterwegs. Die Fahrten dauern meist etwa 30 Minuten.

Abfahrt in Rhodos-Neustadt am Mandráki-Hafen vor dem Café Aktaion

Abfahrt in Faliráki am Hauptplatz am Strand

**Spielplätze**

▶ Klappe hinten, d 3, f5

Wer mit Kindern unterwegs ist, wird vielleicht auch einmal eine Pause auf einem Spielplatz einlegen wollen. Die schönsten gibt es in Rhodos-Neustadt gleich hinter dem Café Aktaion und in Rhodos-Altstadt zwischen der Ruine der Panagía tou Bourgou und dem Akándia-Tor.

**Straußenfarm**

■■■ E3

Nahe dem berühmten Schmetterlingstal hat eine rhodische Bauernfamilie einen kleinen Zoo geschaffen,



## Líndos und Lárδος

Líndos ist ein Fest fürs Auge: Architektur und Natur vereinen sich in perfekter Harmonie. Zu schönen Stränden gesellen sich stimmungsvolle Bars und Restaurants.

◀ Die Paulus-Bucht (▶ S. 33, 80) unterhalb von Líndos mit der dem Apostel geweihten Kapelle.

Zwischen Kálathos und Lárdos springt eine breite Halbinsel ins Meer vor, die die kleinste und zumindest optisch schönste Urlaubsregion der Insel trägt. Auf ihr liegen nur zwei Dörfer: Líndos und Péfki. Fast immer nähert man sich dieser Halbinsel von Norden her, also von der Stadt. Nach einer letzten Kurve stockt dem Herannahenden fast der Atem, wenn sich vor ihm das reizvolle Panorama von Líndos mit seiner antiken Akropolis darbietet. Ein großer Parkplatz gibt Gelegenheit zum Luftholen und Fotografieren: Auf der anderen Seite der unter einem liegenden, von Sand und Fels gesäumten Bucht schiebt sich eine kurze Landzunge ins Meer vor, die zunächst von den Inselbergen sanft abwärts schwingt, um dann an einem abweisend schroffen Felskap zu enden. Dieses wirkt durch die mächtigen, mit Zinnen bekrönten Mauern einer mittelalterlichen Burg noch abweisender. Doch hinter den Mauern erkennt man die anmutigen Säulen eines antiken Heiligtums, und vor dem Macht und Reichtum demonstrierenden Felskap zieht sich ein weißes Band würfelförmiger Häuser über die Landzunge. An den Stränden der Bucht genießen die Urlauber den Frieden – und in den Gassen von Líndos erzielen die Einheimischen aus der friedlichen Invasion von täglich bis zu 8000 Touristen Umsätze, die sie früher nur mit gefährlichen Handelsfahrten über See erzielen konnten. Fährt man an Líndos vorbei, passiert man zunächst die von Felsen umschlossene



**Paulus-Bucht**, erklimmt einen Höhenzug und kommt dann nach Péfki auf der Südseite der Halbinsel. Der nur im Sommer bewohnte Badeort geht nahtlos in den Küstenbereich von Lárdos mit seinen guten Sandstränden über, während das eigentliche Binnendorf Lárdos 1 km landeinwärts liegt.

## 8 Líndos

F4

800 Einwohner

In Líndos hat die griechische Regierung einmal früh genug erkannt, welchen Schatz ein altes Dorf darstellen kann, das nicht mit Bauten der Neuzeit verunziert wird. Ganz Líndos steht schon lange unter Denkmalschutz. Durch die engen Gassen des Ortes fährt außer den Dreirädern der Müllabfuhr kein einziges Kraftfahrzeug.

Jeder, der ins Dorf will, landet zunächst einmal auf dem Freiheitsplatz, der Platía Eleftherías. Die Platía ist den Linienbussen und Taxis vorbehalten; alle anderen Autos und Busse müssen sich irgendwo außerhalb einen Parkplatz suchen. Der Brunnen an der Platía dient heute nur noch müden Urlaubern als willkommene Erfrischung – Anfang der



Die weiß getünchten Häuser von LÍndos (► MERIAN TopTen, S. 79), die sich male-  
risch den Hang hinaufziehen. Darüber strahlt abends die Akropolis.

durch immer neue Terrassen, Treppen und Säulenhallen erweitert, die den Wohlstand der Insel demonstrieren sollten. Nach über 1000 Jahren errichteten die Byzantiner in ihrer kleinen Burg auf der Akropolis eine christliche Kirche, die die Johanniterritter dann im folgenden Jahrhundert zur Burgkapelle einer mächtigen Festung umgestalteten, deren Mauern noch immer stehen. Nachdem man die Überreste einer ersten byzantinischen Mauer passiert hat, gelangt man auf eine Terrasse, von der aus eine moderne Treppe weiter bergan führt. An ihrem Ansatz ist links am Fels als 5 m langes Relief das Heck einer antiken Triere, also eines Kriegsschiffes, zu erkennen. Solche Trieren waren fast 40 m lang und trugen nahezu 50 Soldaten und Schiffsoffiziere. Angetrieben wurden sie durch die Körperkraft von über 140 Rudersklaven,

die auf drei übereinanderliegenden Bankreihen saßen. Das Relief war Teil eines Ehrenmals für einen gewissen Hegesandros, der die rhodische Flotte um 190 v. Chr. erfolgreich gegen die Seeräuber geführt hatte. Seine abhandengekommene Statue, ein Werk des Bildhauers Pythokritos, stand auf einem Sockel am Rande des Reliefs.

Die steile, moderne Treppe, neben der noch die mittelalterlichen, auf Veranlassung der Kreuzritter geschaffenen Stufen zu erkennen sind, führt ins Torhaus der Johanniterfestung. Unmittelbar dahinter liegen die Reste der Burgkapelle. Sie war ursprünglich eine im 13. Jh. erbaute orthodoxe Kirche, die die Johanniter dann ihrem Schutzpatron Johannes weihten. Kurz darauf steht man auf der unteren Terrasse des antiken Heiligtums. Eine kurze Treppe führt hinab zu den spärlichen Resten ei-

nes römischen Kaisertempels aus dem 3. Jh. n. Chr., eine prächtige, 21 m breite Freitreppe führt zwischen den beiden Hälften einer ehemaligen dorischen Wandelhalle hinauf zum Propylon aus dem 3. Jh. v. Chr. Mehrere der einst 42 Säulen dieser Wandelhalle wurden schon von den italienischen Archäologen wieder aufgerichtet.

Das Propylon, von dem nur noch Grundmauern erhalten sind, leitete zur oberen Terrasse über, an deren Ende sich der eigentliche Tempel der Athena Lindia erhob, der 342 v. Chr. errichtet und um 300 v. Chr. noch einmal durch eine südliche Säulenhalle erweitert wurde. Er war ganz aus Marmor und folgte in seinem lang gestreckten Grundriss einem älteren Bau, der schon Mitte des 6. Jh. unter Kleóboulos entstanden war und im Jahr 392 vollständig abbrannte. In seinem Zentrum stand eine marmorne Statue der Göttin; vor dem Tempel wurden ihr an einem Altar zunächst unblutige Opfer und später als Brandopfer auch Tiere dargebracht.

April–Okt. tgl. 8–19.45, Nov.–März Di–So 8–14.45 Uhr • Eintritt 6 €

### **Marienkirche**

Mitten im Dorf liegt die Hauptkirche, die Mariä Entschlafung geweiht ist und praktisch einem Bilderbuch gleicht. Sie entstand schon im 14. Jh. und wurde um 1490 auf Kosten des Großmeisters Pierre d'Aubusson restauriert und durch einen offenen Narthex, eine Art Vorhalle, mit gotischem Kreuzrippengewölbe erweitert. 1779 malte der Künstler Geórgios von Sími die Kirche vollständig aus. Aus der Kuppel schaut Christus als Weltherrscher auf die

Gemeinde herab. Im darunter liegenden Bildstreifen sind die Jungfrau Maria, Engel und Cherubim dargestellt, im weiteren Bildstreifen darunter Propheten.

In den Zwickeln der Kuppel leiten die vier Evangelisten zu den Darstellungen neutestamentarischer Ereignisse über, die in dieser Kirche von weiteren Themen ergänzt werden. Im Tonnengewölbe erkennt man in den Bildreihen rechts und links vom Scheitel die Schöpfungsgeschichte in vielen Einzelszenen. Da werden die Erschaffung der Tiere und Adams und Evas ebenso gezeigt wie das Auftauchen des Landes aus dem Wasser oder die Erschaffung der Planeten. Man sieht ferner den Sündenfall und die Vertreibung aus dem Paradies, Adam und Eva beim Pflügen und den Brudermord Kains an Abel.

## FotoTipp

### **LÍNDOS-BLICK**

Das beste Panoramafoto von Líndos mitsamt weißem Dorf, Akropolisfelsen und langem Sandstrand machen Sie vom Parkplatz neben der Großdisko Amphitheatre aus, die 2 km außerhalb von Líndos an der Straße Richtung Rhodos-Stadt liegt.

Im Bildstreifen unter der Schöpfungsgeschichte sind auf beiden Seiten Szenen aus dem Neuen Testament zu erkennen. Sie reichen von der Erweckung des Lazarus und Christi Einzug in Jerusalem, dem letzten Abendmahl und dem Verrat des Judas bis zum Verhör durch Pontius Pilatus, der Kreuzigung und der Beweinung Christi. Die untersten

## Besuch auf Kos – Mit dem Katamaran zur Nachbarinsel

**Charakteristik:** Tagesausflug per Katamaran auf eigene Faust ab Rhodos-Stadt, Kolónna-Hafen **Dauer:** ca. 10 Std., 8.30–18.30 Uhr **Fahrzeit:** ca. 2 Std. **Tickets:** in vielen Reisebüros oder im Reedereibüro Dodekánissos Naftilakí, Odós Afstralías 3, Rhodos-Neustadt, Tel. 22 41 07 05 90 **Einkehrtip:** Eliá, Odós Apéllou 27, Kos-Stadt, Tel. 22 42 02 21 31, www.elia-kos.gr, tgl. ab 11 Uhr €€

**Karte** ▶ S. 109



Das Asklepieion (▶ S. 109) liegt unweit der Inselhauptstadt Kos.

Einen Schiffsausflug zur 120 km nördlich von Rhodos gelegenen Insel Kos kann man gut auf eigene Faust unternehmen, wenn man dafür den schnellen Katamaran benutzt.

### Kos-Stadt

Der Katamaran legt unmittelbar unter der **Kreuzritterfestung Nerántzia** an. Entlang der Burgmauern geht man am idyllischen Bootshafen mit seinen vielen Ausflugsbooten entlang und kommt zur Platane des Hippokrates. Der berühmteste Arzt der Antike wurde 460 v. Chr. auf Kos

geboren; unter dieser uralten Platane soll er gelehrt haben. Der Platz, auf dem sie steht, wird vom Eingang zur Kreuzritterburg, einem Gerichtsgebäude aus italienischer Zeit und dem weiträumigen Ausgrabungsgelände der antiken **Agorá** gesäumt.

Am besten gehen Sie jetzt an der Agorá entlang zum **Archäologischen Museum** und an der **Defterdar-Moschee** vorbei zur kleinen Markthalle aus italienischer Zeit mit einem großen Angebot an Obst und kulinarischen Spezialitäten Griechenlands. Hier beginnt die Odós Iféstou als Haupteinkaufsgasse der Stadt. Sie geht in die Odós Apéllou über, die hinter der Platía Diágoras mit ihren Tavernen in ein weiteres antikes Ausgrabungsgebiet mündet. Dort sehen Sie einige schöne Mosaik aus römischer Zeit, die Überreste eines **Nymphäon** genannten Brunnenhauses und eines **Gymnasions**. Auf der anderen Seite der Hauptstraße zeugen ein kleines Theater, das **Odeon**, sowie ein aufwendig restauriertes römisches Wohnhaus, die **Casa Romana**, vom Altertum.

Sie können nun zurück zum Bootshafen gehen, der von hübschen Cafés gesäumt ist, oder zum **Lambí-Strand** nordwestlich seiner Öffnung zum Meer hin.

## Asklepieion

4 km außerhalb der Stadt liegt mit dem Äskulap-Heiligtum die bedeutendste archäologische Stätte der Insel. Da sie schon um 15 Uhr schließt, sollten Sie bei Interesse den Absteiger dorthin gleich nach der Ankunft auf Kos unternehmen. Es fahren keine Busse zum **Asklepieion**, sondern nur Taxis und ein Miniaturzug auf Gummirädern, dessen Abfahrtsstelle unmittelbar vor der Touristen-Information liegt. Für diesen Ausflug benötigen Sie inklusive Be-

sichtigung rund 2 Std. Das von den Italienern teilweise restaurierte Heiligtum aus dem 3./2. Jh. v. Chr. ist terrassenförmig angelegt. Auf der untersten Terrasse fand der antike Kurbetrieb statt. Die mittlere Ebene war verschiedenen kleineren Tempeln, Opferstätten und Altären vorbehalten. Einige Säulen wurden hier wieder aufgerichtet. Auf der obersten Terrasse stand der prächtige Tempel für Äskulap, den Gott der Heilkunst. Der Blick von hier ist atemberaubend.

